



KINOORIENT

L'ART DU SILENCE

Maurizius Staerkle Drux, Schweiz

Fr 3.6. 20.30 h **Premiere** ●
So 5.6. 19.00 h
Mi 8.6. 20.30 h

Marcel Marceau begeisterte als Pantomime Generationen.

ANIMAL

Cyril Dion, Frankreich

Do 9.6. 20.30 h **Vorpremiere** ●

Bella und Vipulan machen sich auf die Reise zu Mensch und Natur.

MUSHROOM SPEAKS

Marion Neumann, Deutschland

Mo 6.6. 20.30 h **Premiere** ●
Mi 22.6. 20.30 h

Der Pilz im Fokus. Was, wenn er die Welt radikal verändern könnte?

SIERRA MADRE

John Huston, USA

Do 9.6. 15.00 h **SeniOrient** ●

Der grosse Westernklassiker mit dem legendären Humphrey Bogart.

6 DÍAS EN BARCELONA

Neus Ballús, Katalonien

Fr 17.6. 20.30 h **Premiere** ●
Sa 18.6. 20.30 h
Mo 20.6. 20.30 h
Mo 27.6. 20.30 h

Moha, Valero und Pep arbeiten als Handwerker in Barcelona.

TROMPERIE

Arnaud Desplechin, Frankreich

Fr 10.6. 20.30 h **Premiere** ●
Sa 11.6. 20.30 h
Mo 13.6. 20.30 h
Mi 15.6. 20.30 h

Nach dem autobiografischen Roman von Philip Roth.

UTAMA

Alejandro Loayza Grisi, Bolivien

Fr 24.6. 20.30 h **Premiere** ●
Sa 25.6. 20.30 h
So 26.6. 19.00 h
Fr 1.7. 20.00 h

Im bolivianischen Hochland, auf dem Altiplano, lebt ein älteres Quechua-Ehepaar mit der Natur.

RABIYE KURNAZ

Andreas Dresen, Deutschland

Mi 1.6. 20.30 h **Verpasst?** ●
Sa 4.6. 20.30 h

Mutter Rabiye Kurnaz versteht die Welt nicht mehr und kämpft.

DEATH & THE MAIDEN

Quinn Evan Reimann, Schweiz

Do 16.6. 20.30 h **Konzertfilm** ●
So 19.6. 19.00 h

Die Camerata Bern mit der grossen Violinistin Patricia Kopatchinskaja.

DEAR MEMORIES

Nahuel Lopez, Deutschland/USA

Mi 29.6. 20.30 h **Premiere** ●
Sa 2.7. 20.30 h
So 3.7. 19.00 h

Durch die USA mit dem Magnum-Fotografen Thomas Hoepker.

YUNI

Kamila Andini, Indonesien

So 12.6. 19.00 h **Verpasst?** ●
Bewegendes Porträt einer Jugend.

Mi 1.6. 20.30 h	RABIYE KURNAZ
Fr 3.6. 20.30 h	L'ART DU SILENCE
Sa 4.6. 20.30 h	RABIYE KURNAZ
So 5.6. 19.00 h	L'ART DU SILENCE
Mo 6.6. 20.30 h	MUSHROOM SPEAKS
Mi 8.6. 20.30 h	L'ART DU SILENCE
Do 9.6. 15.00 h	TREASURE SIERRA M. 20.30 h ANIMAL
Fr 10.6. 20.30 h	TROMPERIE
Sa 11.6. 20.30 h	TROMPERIE
So 12.6. 19.00 h	YUNI
Mo 13.6. 20.30 h	TROMPERIE
Mi 15.6. 20.30 h	TROMPERIE
Do 16.6. 20.30 h	DEATH & THE MAIDEN
Fr 17.6. 20.30 h	6 DÍAS EN BARCELONA
Sa 18.6. 20.30 h	6 DÍAS EN BARCELONA
So 19.6. 19.00 h	DEATH & THE MAIDEN
Mo 20.6. 20.30 h	6 DÍAS EN BARCELONA
Mi 22.6. 20.30 h	MUSHROOM SPEAKS
Fr 24.6. 20.30 h	UTAMA
Sa 25.6. 20.30 h	UTAMA
So 26.6. 19.00 h	UTAMA
Mo 27.6. 20.30 h	6 DÍAS EN BARCELONA
Mi 29.6. 20.30 h	DEAR MEMORIES
Fr 1.7. 20.00 h	UTAMA
Sa 2.7. 20.30 h	DEAR MEMORIES
So 3.7. 19.00 h	DEAR MEMORIES
Mo 4.7.-Mi 10.8.	SOMMERPAUSE



Premiere
L'ART DU SILENCE

Maurizius Staerkle Drux, Schweiz
Dokumentarfilm, 81 Minuten, F/d
Marcel Marceau begeisterte als Pantomime Generationen. Vom Holocaust geprägt, schloss er sich dem französischen Widerstand an und schmuggelte jüdische Kinder in die Schweiz. Ihnen brachte er bei, sich in Gefahrensituationen wortlos mit Gesten und Mimik auszudrücken. So fand er zu seiner einzigartigen Kunstform, die er nach dem Krieg auf den Theaterbühnen der Welt perfektionierte. Mit «L'art du silence» zeigt Maurizius Staerkle Drux auf einfühlsame Weise, wie die Familie von Marcel Marceau, seine Weggefährten und heutige Kunstschaaffende sein Erbe weiterentwickeln und pflegen. Inspiriert vom gehörlosen Vater, zeichnet der Schweizer Regisseur ein poetisches Portrait eines Ausnahmekünstlers, dessen Sprache das Schweigen war.

Premiere
TROMPERIE

Arnaud Desplechin, Frankreich
Romanverfilmung, 105 Minuten, F/d
Der US-amerikanische im Londoner Exil lebende Schriftsteller Philip versteht es, Frauen zuzuhören: seiner englischen Geliebten, einer ehemaligen Studentin, einer Verflorennen, die in einem New Yorker Krankenhaus liegt. Arnaud Desplechin hat nach dem auto-



biografischen Roman von Philip Roth einen Spielfilm über Sex und Loyalität, Liebe und Betrug gestaltet, zwischen Zeiten, Orten und Beziehungen pendelnd.

Premiere
THE MUSHROOM SPEAKS

Marion Neumann, Schweiz
Filmeessay, 90 Minuten E/F/D/d
Was wäre, wenn der Pilz unsere Gesellschaft heilen, und unser Verhältnis zu dieser Welt radikal verändern könnte? Marion Neumann spürt in ihrem faszinierenden essayistischen Film möglichen Allianzen mit der Welt der Pilze nach. Wie der Ausbruch der Sporen erkunden die Begegnungen das Thema der Erneuerung und fragen, was uns verbindet, wenn die Welt auseinanderzufallen scheint.

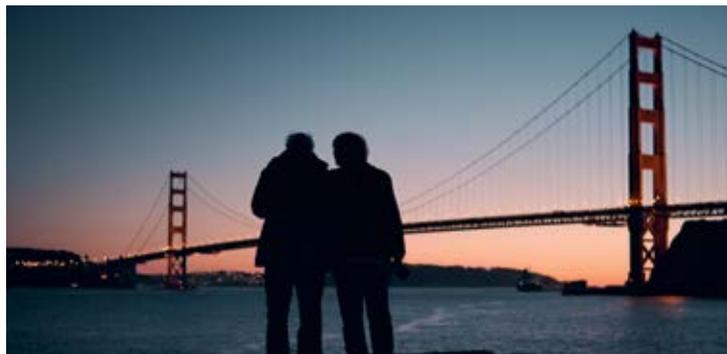
KINO ORIENT
Landstrasse 2, Baden-Wettingen
Infos und Tickets gibt's online:
www.orientkino.ch

Verpasst?
YUNI

Kamila Andini, Indonesien
Spielfilm, 95 Minuten, Indonesisch/d
Yuni nähert sich dem Ende ihrer Schulzeit und träumt von einem Stipendium zur Fortsetzung der Ausbildung. Aber mit 16 Jahren wäre sie alt genug, um zu heiraten. Von ihrer Familie unter Druck gesetzt, spürt Yuni, dass ihr ihre Zukunft entgleitet. Der Shooting Star des indonesischen Kinos, Kamila Andini, hat das bewegende Porträt einer Jugend gestaltet, die von Zweifeln geprägt ist. Ihr Spielfilm bezieht seine Kraft aus der Einfachheit, mit der Regisseurin die Geschichte ihres jungen, alles in allem sehr normalen Teenagers erzählt. Yuni gleicht vielen Mädchen in anderen Teilen der Welt, auch bei uns, denn auch sie inszeniert sich auf Instagram und anderen so genannt sozialen Medien. Andini idealisiert sie nicht, bleibt zart verspielt und ergreifend zugleich. Ein Einblick ins Jungsein und in die idonessische Gesellschaft.

SeniOrient
TREASURE OF THE SIERRA MADRE

John Huston, USA 1948
Spielfilm, 126 Minuten, Englisch/d
Im Mexiko der 1920er Jahre brechen die beiden mittellosen Nordamerikaner Dobbs (Humphrey Bogart) und Curtin (Tim Holt) mit dem alten Goldgräber Howard (Walter Huston) auf, um unter der gleissenden Sonne der Sierra Madre nach Gold zu suchen. Als sie in der gottverlassenen Einöde nach Wochen harter Arbeit tatsächlich auf eine ergiebige Goldader stossen, zerstören Misstrauen, Neid und Gier ihre Eintracht. «The Treasure of the Sierra Madre» war nach dem Weltkrieg eine der ersten wichtigen US-Produktionen, die vor Ort gedreht wurden, weil John Huston das so wollte. Der Film atmet die staubige Trockenheit der mexikanischen Landschaft. Oscars für beste Regie, das beste Drehbuch und den besten Nebendarsteller.



Der Filmtreffpunkt mit Kinobar
Proud Members erhalten das Monatsprogramm nach Hause und Tickets zu ermäßigtem Eintritt. Sie tragen zur Existenz des Filmtreffs bei.

Verpasst?

RABIYE KURNAZ
Andreas Dresen, Deutschland
Spielfilm, 119 Minuten, Deutsch/E/d/f
Murat ist weg. Seine Mutter Rabiye Kurnaz versteht die Welt nicht mehr. Sie geht zur Polizei und verzweifelt fast an ihrer Ohnmacht, als sie erfährt, dass ihr Sohn in Guantanamo sitzt. Doch dann findet sie Bernhard Docke. Der besonnene Menschenrechtsanwalt und die temperamentvolle türkisch-deutsche Mutter kämpfen für Murats Freilassung. Rabiye zieht mit Bernhard bis vor den Supreme Court nach Washington, um gegen George W. Bush zu klagen. Im Zentrum steht eine Power-Frau, die über sich hinauswächst, mitreissendes Kino voller Leichtigkeit und Humor, das unter die Haut geht.

Premiere
6 DÍAS EN BARCELONA

Neus Ballús, Katalonien
Spielfilm, 85 Minuten, Katalan/SP/d/f
Moha, Valero und Pep arbeiten als Installateure in Barcelona. Moha absolviert gerade eine einwöchige Probezeit, um Pep abzulösen, welcher kurz vor der Rente steht. Trotz seiner Schüchternheit kommt Moha erstaunlich gut mit den Kunden zurecht – nur Valero hat ein



Problem mit ihm, was unter anderem mit Mohas marokkanischer Abstammung zusammenhängt. Die gemeinsame Woche reicht vielleicht nicht, um Freunde zu werden. Es ist aber Zeit genug, um zu merken, dass es nur gemeinsam geht. Die Filmemacherin führt uns diese Erkenntnis liebevoll und mit dem Humor des Alltags vor Augen.

Premiere
DEAR MEMORIES

Nahuel Lopez, D/USA
Dokumentarfilm, 95 Minuten, E/D/d
Thomas Hoepker hielt mit seinen Fotografien, wie etwa der berühmten Muhammad Ali-Serie, Zeitgeschichte fest, und zählt zu den bekanntesten Fotografen der weltweit angesehenen Agentur Magnum. Hoepker lebt seit 1976 in seiner Wahlheimat New York, und machte sich mit Fotoreportagen und Porträts auf allen Kontinenten international einen Namen. Im Jahr 2017 erhielt er die Diagnose Alzheimer; in der Biden-Wahlnacht macht er sich auf zu einen Roadtrip durch die USA gemeinsam mit seiner Frau Christine Kruchen. Es ist eine ergreifende Reise durch die zerrissenen USA und hinein in das, was dem Menschen Erinnerung ist.

Konzertfilm
DEATH AND THE MAIDEN

Quinn Evan Reiman, Schweiz
Musik & Bild, 68 Minuten
Quinn Evan Reimann hat das preisgekrönte Konzertprogramm «Death and the Maiden» in Bern mit der Violonistin Patricia Kopatchinskaja und der Camera-ta Bern verfilmt. Das konnte pandemiebedingt nicht live aufgeführt werden, dafür gelangen wir jetzt alle in den Genuss der Musik. Stimmungsvoll inszeniert von Szenenbildnerin Sara B. Weingart, bildet die Reithalle den perfekten



Rahmen für die poetische Umsetzung des Konzertprogramms rund um Schuberts berühmtes Quartett «Der Tod und das Mädchen». Der Tod ist in all seinen Facetten, als Schreckgespenst und als Verführer, musikalisch, textlich und visuell präsent – verkörpert zudem von Patricia Kopatchinskaja, die in der Liedvertonung des titelgebenden Gedichts von Matthias Claudius auch als Stimmkünstlerin zu erleben ist.

Vorfilm: «Saitenstich», Raphaela Wagner.

Premiere
UTAMA

Alejandro Loayza Grisi, Bolivien
Spielfilm, 87 Minuten, Quechua/SP/d/f
Im trockenen bolivianischen Hochland der Anden lebt ein älteres Quechua-Ehepaar. Mitten in einer Dürre erkrankt Virginio und verbringt seine letzten Tage im Wissen um seinen bevorstehenden Tod damit, seine Krankheit vor Sisa zu verbergen. Alles verändert sich durch die Ankunft des Enkels Clever, der mit Neuigkeiten zu Besuch kommt. Die drei stellen sich auf unterschiedliche Weise, der Dürre, den Veränderungen und dem



Sinn des Lebens. Ihr Leben ist einfach und eng verbunden mit der Natur. Diese ist auf dem Altiplano himmelsnah und von betörender Schönheit, gleichzeitig auch karg. Jedes Stückchen Erde zählt und wird gepflegt. Es gibt nur eine Erde, und es gibt sie nur einmal. Wann begreifen das ihre Bewohnerinnen und Bewohner in den Zentren?

Vorpremiere «Ohne»
ANIMAL

Cyril Dion, Frankreich
Dokumentarfilm, 105 Minuten, F/E/d/f
Mit «Demail» hatte uns Cyril Dion eingeladen zu einer Reise zu brennenden Fragen der Gegenwart. Jetzt schickt er zwei 16-Jährige los, die zur Generation, gehören, der stärker als anderen bewusst ist, dass unsere Welt aufgrund des Klimawandels zu einem unbewohnbaren Ort werden könnte. Auf einer Reise rund um den Globus begreifen sie, dass der Mensch lange geglaubt hat, von der Natur getrennt leben zu können – obwohl er selbst Teil von ihr und mit allen anderen Lebensformen verbunden ist. Und die beiden erkennen, dass die Rettung der Artenvielfalt auch die Menschheit retten kann.
Vorpremiere in Zusammenarbeit mit «Ohne» Baden. Film und Dessert.

Programmation: Walter Ruggle
Postadresse: Kino Orient, Limmatau 9
5408 Ennetbaden – 056 430 12 39
Kinomiete: Das Kino lässt sich für private Vorführungen auch mieten.